

Bürgerinformation - Freiwillige Feuerwehr Leuna

Alarmierung

Notrufe können in der Stadt Leuna per Telefon über die Nummer 112 oder über eine Brandmeldeanlage, wie sie in größeren öffentlichen Einrichtungen (z.B. Rathaus, Schulen, Sportlerheim) vorhanden ist, ausgelöst werden.

Die Leitstelle Saalekreis empfängt den Notruf, nimmt alle erforderlich Daten auf und alarmiert die benötigten Rettungskräfte.

Da unsere Feuerwehr ausschließlich aus freiwilligen Mitgliedern besteht, befinden sich im Feuerwehrhaus keine Einsatzkräfte in Bereitschaft. Sie müssen über Funkmelder alarmiert werden, unabhängig davon, wo sie sich gerade befinden, sei es zu Hause, am Arbeitsplatz, in der Schule oder unterwegs.

Zu Fuß, per Fahrrad oder mit ihren privaten PKWs, begeben sich die Feuerwehrleute auf schnellstem Wege ins Feuerwehrhaus, um dort die Feuerwehrsutzbekleidung anzuziehen und von dort aus in den Feuerwehrfahrzeugen zum Einsatzort zu fahren. Spätestens 7 Minuten nach der Alarmierung verlässt das erste Fahrzeug i.d.R. das Feuerwehrhaus

Notrufmissbrauch

Im Zeitalter des Mobiltelefons haben „Scherzanrufe“ in der Leitstelle enorm zugenommen. Laufen währenddessen andere Einsätze auf oder wird ein „echter Notruf“ gewählt, kommt es unter Umständen zum Verzug in der Bearbeitung. Derjenige, der mit dem Notruf „spielt“, sollte sich im Klaren darüber sein, welchen Schaden er seinen Mitmenschen unter Umständen durch Fehlalarmierungen oder dem Blockieren von Notrufleitungen zufügt. Durch modernste technische Kommunikationsmittel ist es inzwischen möglich, den Großteil der falschen Notrufe zurückzuverfolgen (auch bei unterdrückter Rufnummer). Die Kosten für die alarmierten Einsatzkräfte können beim Anrufer geltend gemacht werden. Der Missbrauch des Notrufs stellt keinen Kavaliärsdelikt dar, sondern ist eine Straftat im Sinne des Strafgesetzbuches und wird mit einer Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr geahndet.

Sondersignale

Blaulicht und Martinshorn – was Sie darüber wissen sollten

Stellen Sie sich folgende Situation vor. Sie sind mit Ihrem PKW im Stadtgebiet von Leuna unterwegs. Plötzlich hören Sie das Martinshorn eines Feuerwehrfahrzeuges und beim Blick in den Rückspiegel sehen Sie es schnell herankommen. Was nun? Schneller fahren? Bremsen? Viele Fragen sind in diesem Zusammenhang oft ungeklärt, hier erhalten Sie einen kurzen Überblick zum richtigen Verhalten:

Richtig:

Beobachten Sie, wo das Einsatzfahrzeug herkommt und wo es hin will (evtl. Fahrtrichtungswechselanzeige).

Schauen Sie, wie Sie Platz schaffen oder Anhalten können, ohne die Einsatzkräfte zu behindern. Feuerwehrfahrzeuges haben sind i.d.R. LKW's. Sie sind dementsprechend breiter und benötigen an engen Kurven sowie Straßenein- bzw. Ausfahrten einen größeren Wendekreis.

Wenn Sie den Weg frei machen oder anhalten, setzen Sie den Blinker, um dem Fahrer des Einsatzfahrzeuges zu zeigen, was Sie vorhaben.

Auch bei Roter Ampel müssen Sie das Einsatzfahrzeug passieren lassen. Weichen Sie nach rechts aus, die Haltelinie darf dabei überfahren werden, wenn es der Verkehr zuläßt. Achten Sie aber unbedingt auf andere Verkehrsteilnehmer!

Versuchen Sie vor allem Ruhe zu bewahren und vermeiden Sie hektische Lenkbewegungen oder plötzliches starkes Bremsen. Sie riskieren evtl. einen Auffahrunfall und erreichen damit nur das Gegenteil von dem, was wir uns wünschen: Sie behindern das Einsatzfahrzeug.

Auch wenn Sie nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind, die Fahrt eines Einsatzfahrzeuges darf nicht behindert werden.

Martinshorn bei Nacht – ihr stört meinen Schlaf!

Haben Sie sich auch schon einmal darüber geärgert, dass Sie nachts durch das Martinshorn eines unserer Feuerwehrfahrzeuge geweckt worden sind? Wir verstehen das, doch leider dürfen wir auf Ihren Schlaf keine Rücksicht nehmen, wenn es darum geht Menschenleben zu retten oder Sachwerte zu erhalten. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Blaulichter und Einsatzhorn eingeschaltet sein müssen, wenn größte Eile geboten ist und Wegerechte in Anspruch genommen werden (§ 38 Straßenverkehrsordnung (StVO)).

Sie denken nachts ist kaum einer unterwegs? Das mag sein, aber sind Sie immer drauf gefasst, dass Ihnen hinter jeder Kurve oder aus jeder Straße ein tonnenschweres Einsatzfahrzeug entgegen kommen kann, dass zu einem Einsatzort unterwegs ist? Die frühzeitige Ankündigung des Fahrzeuges schützt Sie als Verkehrsteilnehmer vor gefährlichen Fahrmanövern oder gar schweren Unfällen, weil Sie rechtzeitig reagieren können.

Sollten wir Sie noch immer nicht überzeugt haben, so denken Sie über folgendes nach:

Während Sie sich anschließend wieder rumdrehen und weiterschlafen, sind wir als freiwillige Feuerwehrleute wahrscheinlich die nächsten Stunden wach, um anderen zu helfen. Dabei müssen wir - genau wie Sie - am nächsten Morgen pünktlich zur Arbeit erscheinen. Und, wenn Sie einmal die Hilfe der Feuerwehr benötigen sollten, wäre es Ihnen wahrscheinlich ziemlich egal, ob jemand anders vielleicht durch unsere anrückenden Einsatzfahrzeuge geweckt wird...